

Touchdown to your heart

Haruka x Michiru

Von Tora-Bushi

Kapitel 5: Rede und Antwort

Das türkishaarige Mädchen sah von ihrem Buch auf den soeben abgelegten Football. Sprachlos richtete sie dann ihren Blick auf Haruka. Der Footballspieler stand immer noch vor ihrem Tisch. In seinem Gesicht konnte Michiru eine leichte röte wahrnehmen. Des weitem bemerkte sie, dass sich die ganzen Augen der Klasse auf sie richteten, und einige Mädchen zu tuscheln anfangen. Zwar konnte sie kein Wort verstehen, wusste aber sehr wohl, worum es ging. Sie konzentrierte sich wieder auf ihren Nachhilfeschüler. Gerade als sie mit ihm sprechen wollte, ging dieser aber wieder zu seinem Platz zurück, da der Klassenlehrer Hr. Tanaka herein gekommen war. Wohl oder übel musste sie sich auf später vertrösten.

Für Michiru schien es so, als würde die Stunde kein Ende finden. Die Minuten waren wie Stunden. Als sie zwischendurch ein paarmal zu Haruka herüber gesehen hatte, war dessen Aufmerksamkeit nur auf den Lehrer gerichtet. Dennoch hatte sie das Gefühl, als vermied er bewusst den Blickkontakt zu ihr.

»Warum hat er ausgerechnet mir den Ball gegeben!«, ging es ihr andauernd durch den Kopf. »Was bezweckt er damit? Ich sollte ihm sagen, dass er sich jemand anderen aussuchen sollte.«

Dann endlich ertönte die Pausenglocke. Sogleich stand die Schwimmerin auf, und wollte mit Haruka sprechen. Doch sie wurde von einigen Mitschülerinnen umzingelt.

„Hast du ein Glück.“, kam es von einigen.

„Scheinst ja mächtig viel Eindruck auf Tenoh-kun gemacht zu haben, das er dich Auserwählt hat.“

„Ist er eventuell dein Freund!“, wollte jemand anderes Wissen.

Michiru war das ganze nun doch ein bisschen zu aufdringlich, und sie wollte am liebsten nur noch nach draußen.

„Ladies.“, ertönte hinter der Gruppe die Stimme des Spielers.

Sofort drehten sich die Angesprochenen um und sahen den blonden Jungen kurz schweigend an.

„Wenn ich mal ...“, weiter kam Haruka nicht, da sich nun die Fragen der Mädchen an sie richteten.

„Ist Michiru deine Freundin?“, klang es etwas enttäuscht.

„Wie lange seid ihr denn schon zusammen. Kennst du sie schon länger.“

Der Running back glaubte sich gerade verhöhnt zu haben. »Wie sind die den gleich drauf! Jetzt verkuppeln die mich schon glatt mit Michiru.« Dennoch bemerkte Haruka,

das ihr der Gedanke daran irgendwie gefiel.

„Stopp.“, sprach sie sogleich in einem etwas lauterem, und bestimmenden Ton. „Nun macht mal halblang.“

Die Gruppe verstummte. Auch Michiru sah gespannt auf Haruka, die sich gerade sammelte.

„Also, Michiru ist nicht meine Freundin.“

Einige erleichterte Seufzer waren zu vernehmen.

„Ich habe sie lediglich als die Gewinnerin ausgesucht.“, fuhr die Läuferin fort.

„Und warum ausgerechnet Sie?“, kam es aus dem Eingangsbereich der Klasse. „Warum nicht einen deiner vielen Fans!“

Alle sahen zur Tür hin, wo Hakujo und ihre Freundinnen standen. Dann sahen sie wieder auf den Sportler. Dieser brauchte eine Weile, bevor er antwortete.

„Weil wir zum einen neue Fans gewinnen sollten, und zum anderen weil ich mich schwer zwischen eine von euch entscheiden konnte. Ich hatte auch nicht gedacht, dass das Ganze so eine riesige Welle auslösen würde.“

Zur Erleichterung von Haruka ertönte das Ende der Pause. Somit füllte sich der Klassenraum allmählich wieder. Schweigend setzte sich der Spieler auf seinen Platz, und holte die Unterlagen für die nächste Stunde raus.

»Oh man, das war echt eine Schnapsidee von dir.«, tadelte sie sich selber und atmete genervt aus. So allmählich wünschte sie sich, nie diese Aktion ins Leben gerufen zu haben. »Ich hätte für das Abschlussjahr alles noch beim alten lassen sollen. Aber nein, ich musste es ja unbedingt ändern.«

„Kann ich dich nach der Schule sprechen?“, erklang die Stimme von Michiru neben ihr. Der Blondschoopf sah zum Nebentisch auf und nickte nur kurz.

»Na toll, ist sie jetzt etwa auch noch gegen mich.«, ging es Haruka durch den Kopf, als sie den ernsthaften Gesichtsausdruck ihres Gegenübers bemerkte. »Kann ich nicht einmal irgendetwas normal machen, ohne das es gleich irgendwie kompliziert wird?«

Am Ende des Schultages warteten die Beiden, bis sich die Klasse geleert hatte. Schweigend sahen sie sich an. Dann fing die große Blonde als erstes an zu sprechen.

„Willst du mit mir wegen dem dort sprechen.“, redete sie in einem ruhigen Ton, und deutete dabei auf den Football. Sie war in der Zwischenzeit aufgestanden, und lehnte sich nun an ihren Tisch.

„Ja.“, antwortete Michiru knapp, und versuchte die richtigen Worte zu finden.

„Eigentlich müsste ich mich ja geschmeichelt fühlen, aber warum hast du mich ausgewählt? Ich meine wir kennen uns ja noch nicht einmal richtig. Ich hatte mich ja noch nicht einmal dafür beworben.“

Haruka zögerte kurz, bevor sie dem türkishaarigen Mädchen eine Erklärung gab.

„Gerade deshalb hab ich mich ja für dich entschieden.“, fing sie etwas nervös an zu reden. „Du bist so ganz anders als die anderen Mädchen. Während die mich alle anhimmeln, als wäre ich irgendein Teenie Schwarm aus einer Boygroup, behandelst du mich ganz normal. Bei dir kann ich einfach locker und entspannt sein.“

„Was erhoffst du dir davon?“, harkte die Schwimmerin nach.

Deutlich unsicher versuchte Haruka ihr Gegenüber zu beschwichtigen.

„Es ist nicht so wie du eventuell gerade denkst. Ich möchte damit nichts Besonderes bezwecken, sondern einfach nur mit dir befreundet sein. Mehr nicht.“

Verlegen fasste sie sich mit der rechten Hand an den Hinterkopf. Eine leichte röte bildete sich auf ihrem Gesicht. »Haruka, hör auf so zu lügen.«, tadelte sie sich selber.

»Natürlich würde ich ihr gerne näher kommen. Aber daran darf ich gar nicht erst

denken.«

Michiru dachte über das eben gehörte nach. »Was soll ich nur davon halten! Es wäre sicherlich nicht schlecht, hier in der neuen Stadt mit jemanden befreundet zu sein.«

Noch sichtlich angespannt, wartete der Running back auf eine Antwort. Als das gelockte Mädchen ein wenig lächelte, und ihre rechte Hand ausstreckte, wäre Haruka bei den folgenden Worten am liebsten in die Luft gesprungen.

„Okay, Freunde.“

„Freunde.“, erwiderte Haruka, als sie die Hand mit der ihren ergriff.

Das blonde Mädchen entspannte sich sichtlich, und ein freudiges Strahlen bildete sich auf ihrem Gesicht. Sie nahm mit der linken Hand ihre Schultasche auf, und schwang sie sich über die Schulter. Etwas ungeschickt versuchte Michiru gerade ihre Tasche zusammen mit dem Football aufzunehmen. Vergeblich! Der Ball kullerte ihr von der Unterlage und fiel zu Boden, wo er sogleich nach seiner Art umhereierte. Noch bevor sich das gelockte Mädchen danach bücken konnte hatte Haruka ihn schon aufgehoben.

„Man bist du aber flink.“, stellte Michiru fest. „Aber das musst du bei deinem Sport bestimmt auch sein.“

„Ja, denn wenn man zum Beispiel im Lauf den Ball verliert, dann ist das ein Fumble.“, erwiderte der Footballspieler routiniert.

Die Schwimmerin war irritiert. „Ein was?“

Haruka hatte gar nicht gemerkt, das sie in der Fachsprache geantwortet hatte.

„Oh entschuldige. Es ist dann ein freier Ball, denn man so schnell wie möglich vor der gegnerischen Mannschaft sichern muss, sonst erhält diese den Ballbesitz und somit das Angriffsrecht.“

„Ah, okay. Aber jetzt bin ich immer noch genauso schlau wie vorher.“, entgegnete Michiru dem Spieler.

„Was hältst du von einer Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen? Ich Lad dich ein.“, fragte der Blondschoopf, als sie die Verwirrtheit ihres Gegenübers bemerkte. „Dann kann ich dir ein wenig die Regeln beibringen. Ähm, vorausgesetzt du hast Lust und Zeit.“

„Ja gerne.“, antwortete Michiru mit einem Lächeln.

Und so machten sie auf dem Weg zum Parkplatz. Haruka spielte dabei ein wenig mit dem Football rum, den sie für das Mädchen trug. Gekonnt warf sie ihn mit der rechten Hand drehend in die Luft, um ihn kurz darauf wieder mit dieser aufzufangen. Als sie auf den Platz ankamen, musste Michiru feststellen, das dort anstelle des Motorrades ein Cabrio stand. Irritiert sah sie zu den Jungen rüber.

„Ist das dein Auto?“

Die Frage wurde ihr schon alleine dadurch beantwortet, dass der Spieler seine Tasche und den Ball auf die Rückbank legte, und ihr die Beifahrertür aufhielt.

„Ja, warum?“, schaute Haruka ein wenig verdutzt.

„Nur so.“, gab Michiru etwas erleichterte zu, und nahm auf der Beifahrerseite platz. Sie hatte schon befürchtet, dass sie sich wieder an den Jungen klammern müsste.

Wenige Augenblicke später hatte sich der Sportler hinter das Lenkrad gesetzt, und fuhr mit seiner Begleitung in die Stadt.

Im Cafe fing Haruka nach der Bestellung sogleich mit der Erläuterung des Spiels an.

„Also, wenn dir etwas unklar ist, oder ich eventuell zu schnell bin, gibst du mir bescheid.“

Michiru nickte zustimmend.

„Das Ziel des Spiels ist es den Ball in die gegnerische Endzone zu bringen, um dadurch Punkte zu erzielen. Welche Mannschaft am Ende der vier Quarter die meisten Punkte erzielt hat, gewinnt. Man bekommt 6 Punkte wenn man es schafft den Ball in die Endzone durch einen Pass- oder Laufspielzug zu bringen. Das ganze nennt sich dann Touchdown, und kann dann um 1 Punkt per geglückten Kick des Balls durch die gegnerischen Torstangen erhöht werden. Die zweite Möglichkeit wäre eine 2 point conversion, ein erneuter Versuch den Ball durch Laufen oder Passen erneut in die Endzone zu bringen. Wenn man es nicht ganz bis zu Endzone des Gegners schafft, aber sich in einer guten Kickdistanz befindet, kann man durch ein Field Goal versuchen 3 Punkte zu erzielen.“

Haruka war voll in ihrem Element. Voller Begeisterung versuchte sie Michiru die Grundlagen des „American Football“ zu erklären. Das gelockte Mädchen hörte dem Sportler aufmerksam zu. Fragte nach, oder fasste noch einmal kurz für sich zusammen, ob sie es richtig verstanden hatte.

„Also, wenn ich das jetzt richtig verstanden habe, dann muss die Mannschaft, die im Ballbesitz ist, versuchen mit vier Spielzügen mindestens 10 Yards zurückzulegen, um neue vier Versuche zu bekommen!“

„Ja, so ist das.“, freute sich der Blondschoopf, als Michiru ihre Worte wiederholte.

„Na ja, ich bin mir noch nicht so sicher, ob ich das wirklich alles so richtig verstanden habe.“, gab die Schwimmerin von sich.

„Doch das wird schon. Nächste Woche Samstag, an unserem ersten Spieltag, kannst du dann das Wissen in der Praxis überprüfen.“, entgegnete Haruka.

„Ähm, Haruka!“, meldete sich nun Michiru nach einem kurzen Blick auf die Uhrzeit zu Wort. „Würde es dich stören, wenn wir unser Gespräch jetzt beenden würden, da es schon etwas Spät geworden ist?“

„Nein, kein Problem. Ich bring dich dann noch nach Hause.“, antwortete der Spieler.

„Das brauchst du aber nicht zu tun. Ich komme auch so heim.“

Doch Haruka ließ sich davon nicht abbringen. Somit bezahlte sie die Rechnung, und ging mit dem türkieshaarigen Mädchen zu ihrem Auto zurück. Nach kurzer Zeit waren sie dann auch schon bei Michirus Wohnung angekommen. Sie half dem Mädchen noch aus dem Auto, und dann verabschiedeten sie sich voneinander. Als Michiru schon fast bei ihrer Haustür angekommen war, hörte sie noch einmal die Stimme von Haruka hinter sich. „Michiru warte mal kurz!“

Das Mädchen bemerkte die schnellen Schritte hinter sich. »Was hast du vor! Bitte nicht das.“, kreisten ihre Gedanken wild durch ihren Kopf, als sie sich langsam umdrehte. Sie war darauf gefasst, Haruka in die Schranken zu weisen, sollte er sie jetzt etwa küssen wollen.

„Ähm, du hast deinen Football im Auto liegen lassen.“, sprach der große Blonde, und hielt dem Mädchen den Ball entgegen.

„Oh, ähm Danke.“, mehr konnte Michiru im Moment nicht sagen, da sie damit nicht gerechnet hatte. Eine leichte Röte der Verlegenheit bildete sich auf ihrem Gesicht.

„Na dann bis Montag in der Schule.“, verabschiedete sich Haruka erneut, nachdem sie den Ball übergeben hatte.

„Ja, dann bis Montag.“, entgegnete eine noch immer verunsicherte Michiru, und blickte dem wegfahrenden Jungen noch hinterher. Ihr Herz schlug in einem erhöhten Rhythmus. Sie atmete einige male tief durch, um es wieder zu beruhigen. Dann betrat sie ihre Wohnung, und schloss die Tür hinter sich ab.

